



Lokales

## Ergebnisse begrenzt hilfreich

Betreff: Schuldiskussion in Hövelhof.

Die Schuldebatten sind geprägt von alten tradierten Vorstellungen über einzelne Schulformen, das zeigt auch die aktuelle Schuldebatte in Hövelhof. Die Zeiten haben sich jedoch fundamental geändert.

Es besteht der Wunsch nach Betreuung der Kinder damit die Eltern einer Berufstätigkeit nachgehen können. Auch Mütter wünschen sich vielleicht irgendwann einmal wieder arbeiten zu können.

Die Wiederaufnahme einer Beschäftigung ist ohnehin nach längerer Pause nicht einfach in Deutschland. Dies zu leugnen steht in einem kolossalen Missverhältnis zu den gegenwärtigen Bestrebungen der Bundesregierung eine familienfreundliche Arbeitswelt zu schaffen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Wir scheinen dort noch lange nicht angekommen zu sein. Alle, die das noch nicht erkannt haben, haben entweder keine Kinder oder die Kinder sind bereits so alt, dass man sich darüber keine Sorgen mehr machen muss.

Insbesondere auf kommunaler Ebene scheint es Defizite zu geben. Wenn die Schülerzahlen der Hauptschule rückläufig sind, das belegen ja die ausgewerteten Fragebögen, muss sich eine Gemeinde frühzeitig Gedanken darüber machen, welche Alternativen in Frage kommen.

Kinder zu befragen, die bereits eine Schule der Sekundarstufe I besuchen, müssen ihre Schulform nicht mehr wählen. Die Ergebnisse der Fragebogenauswertung sind daher nur eingeschränkt verwendbar. Auch wenn eine solche Befragung in der Vergangenheit noch nicht stattgefunden hat, bedeutet das nicht, dass das immer so richtig war. Die Vergangenheit ist kein Beweis dafür, dass etwas richtig ist.

Die Sekundarschule oder die Gesamtschule bieten der Gemeinde die Möglichkeit, den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Eine Gesamtschule eröffnet zudem die Chance eine gymnasiale Oberstufe in Hövelhof anzubieten. Das Thema sollte strategisch und planerisch bearbeitet werden. Planung ist die gedankliche Vorwegnahme zukünftigen Handelns. Das kann anstrengend sein, sollte sich jedoch in der Zukunft auszahlen.

André Klocksin FDP-Fraktion, Vorsitzender 33161 Hövelhof

© 2014 Neue Westfälische  
15 - Paderborn (Kreis), Samstag 11. Oktober 2014